

## Drei Mannheimer Teams im Viertelfinale

Hockey-Bundesliga: Damen des TSV und MHC sowie die TSV-Herren ziehen in die Endrunde ein

**Mannheim.** (leo) Zwei Spieltage vor dem Abschluss der Gruppenphase in der Hockey-Bundesliga sind im Süden die ersten Entscheidungen gefallen. Der TSV Mannheim und der Mannheimer HC bei den Damen sowie der Münchner SC und der TSV bei den Herren haben das Viertelfinale erreicht, direkt wieder absteigen müssen die weiter punktlosen Neulinge Feudenheimer HC (Damen) und Stuttgarter Kickers (Herren).



Fanny Cilhar (l.) vom TSV war beim Derbysieg über Feudenheim kaum zu halten. Foto: vaf

Trainer Carsten Müller nach dem Torefestival im Lokalderby gegen den FHC. Dessen Trainer Peter Lemmen sah „eine deutliche Niederlage gegen einen deutlich besseren Gegner, der klug und geduldig gespielt hat und ein würdiger Vertreter in den Viertelfinals sein wird“.

Dieses Kompliment untermauerte der TSV in Nürnberg, obwohl die Gastgeberinnen den Primus kämpferisch sehr forderten. Die Tore gingen beim TSV, der sich erstmals seit sechs Jahren wieder für das Viertelfinale qualifizierte, auf das Konto von Corinna Przybilla (3), Fanny Cihlar (2), Laura Keibel (2), Violetta Klein (2), Antje Rink (2), Lisa Schall (2), Tonja Fabig, Paula Heuser und Miriam Vogt, für den FHC trafen am Sonntag nach einer Leistungssteigerung beim 3:6 (0:5) gegen den Rüsselsheimer RK Julia Meffert (2) und Rebecca Olinger.

Erstmals wieder mit den Nationalspielerinnen Nike Lorenz und Cécile Pieper angetreten, geriet der MHC beim 5:2 (2:2)-Erfolg in Rüsselsheim schnell mit 0:2 in Rückstand. Doch nachdem das Trainergespann Philipp Stahr und Nicklas Benecke von Raum- auf Manndeckung umgestellt hatte, wurde mehr Druck erzeugt, und die Mannheimerinnen ließen nach dem Seitenwechsel nichts mehr anbrennen.

Auch im Spiel tags darauf beim Münchner SC tat sich der MHC zunächst schwer, doch nach dem Pausenstand von 2:2 brachte eine stärkere zweite Spielhälfte einen 6:4-Erfolg. Die Tore des Wochenendes verteilten sich auf Lydia Haase (2), Stine Kurz (2), Solvej Althof, Naomi Heyn, Lorenz, Greta Lyer, Pieper, Marlena Rybacha und Sonja Zimmermann.

Zum ersten Mal seit ihrem Bundesligaaufstieg im Jahr 2009 haben die Herren des MHC den Einzug ins Viertelfinale verpasst. „Es war ein Spiel auf Augenhöhe, das München jedoch aufgrund der besseren Chancenverwertung verdient gewinnt“, kommentierte Coach Matthias Becher die 4:8 (0:2)-Niederlage beim Spitzenreiter. Der 7:3 (2:2)-Erfolg bei den Stuttgarter Kickers war dann letztlich bedeutungslos für die sich im Umbruch befindende Mannschaft. Für die Tore zeichneten Timm Haase (4), Luis Holste (2), Felix Schües (2), Paul Zmyslony (2), der mit 14 Treffern weiterhin die Torschützenwertung anführt, und Patrick Harris verantwortlich.

Bei den Damen deutet alles auf ein „Endspiel“ um das Heimrecht im Viertelfinale zwischen den beiden ungeschlagenen Mannheimer Teams am letzten Spieltag hin, nachdem beide am Doppelspieltag ihre Hausaufgaben erledigt haben. Spitzenreiter TSV verpasste Aufsteiger Feudenheimer HC beim 10:0 (7:0)-Kantersieg die erste große Klatsche und zeigte sich auch beim 6:1 (2:0)-Auswärtserfolg gegen den Nürnberger HTC souverän. „Wir wollten es diesmal klarer machen als beim 6:4 im Hinspiel. Das haben wir erreicht, weil wir den Matchplan voll umgesetzt haben“, freute sich TSV-

Mindestens vier Zähler hatte TSV-Trainer Alexander Vörg vor dem Doppelspieltag eingeplant, letztlich wurden es nach dem 13:3 (5:2) gegen die Stuttgarter Kickers sowie dem erst in der Schlussminute sichergestellten 5:4 (2:2)-Auswärtssieg beim Nürnberger HTC sogar sechs. Beim munteren Toreschießen gegen das Schlusslicht aus der Landeshauptstadt trafen Nicolas Proske (4), Philip Schlageter (3), Paul Kaufmann (2), Moritz Rothländer (2), Hannes Heßler und Aki Käppeler, beim NHTC waren es Lukas Pfaff (2), Nils Grünenwald sowie erneut Käppeler und Proske.